

# Fragen zum Seiteneinstieg

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 15. März 2012 22:04

## Zitat von Silicium

Wenn der Staat mittelmäßig motivierte Lehrer statt sehr motivierter Hochschuldozenten / -forscher möchte ist das genau der richtige Weg.

Womöglich trifft das bei Ihnen zu. Ich erlaube mir, über mich selbst sagen zu dürfen, dass ich als Lehrer nicht weniger motiviert und engagiert bin als zu meinen Uni-Zeiten. Eher ist es so, dass der Staat ein gutes Geschäft gemacht hat, als er mir die Uni-Suppe versalzen und mich damit an die Schule gelockt hat. Außerdem kenne ich quereingestiegene Kollegen, sie so granatengeile Lehrer sind, dass sie an der Uni echt Verschwendung wären. So kann das auch ausgehen. Das hat sicher etwas mit der eigenen Einstellung zu tun. Wenn man den Job an der Schule nur als Trostpreis sieht, fehlt vielleicht das Feuer, das einen dazu treibt, doch noch Mal 'ne Schippe drauf zu legen.

Ich stimme übrigens mit Ihnen überein, dass die Idee alles und jeden zu befristen, den Unis keineswegs gut tut. Gar kein Stammpersonal zu haben, ist ja auch keine Planungsgrundlage. Und insbesondere Dauerbeschäftigte, die speziell oder insbesondere für die Lehre eingesetzt werden, fehlen, wenn alle in möglichst kurzer Zeit möglichst tolle Forschungsergebnisse produzieren müssen, damit das Anschlussprojekt läuft, und sich somit noch weniger als traditionell für die Lehre interessieren. Leider wird die Politik das sowieso erst merken, wenn es zu spät ist.

Auf der anderen Seite ist die ganze Quereinsteigernummer natürlich auch aus der selbst gebackenen Not unzulänglicher Personalplanung im Bildungswesen geboren. Für mich war's ein Glücksfall. Ein Lehramtsstudium hat mich nie gereizt und trotzdem habe ich jetzt den richtigen Job. Für andere ist es der Spatz in der Hand.

Letztendlich geben sich zwei Fehlkonzepte die Klinke in die Hand.

L. A